Süd Stern

Die Mitmachzeitung

Stadtteilzeitung Südstadt/Biestow

Ausgabe 4 – Dez 2012 bis März 2013

Aktuelles 1
Neujahrswünsche 1–2
Lärmaktionsplan Südstadt 1–2
Ortsbeirat Biestow 5
Wirtschaft 6
Senioren 8
Omas und Opas gesucht 9
Kolumne 10
Kultur 11
Veranstaltungen 12
Sport 16
Miteinander leben 17
Kinder und Jugend 18
Gegensätze 18
Starke Mädchen 19
Wir stellen uns vor 20
DRK-Familienbildungsstätte 20
Plattdütsch 21
Stadtteil-Geschichte 22
Lyrisches 23
Vernetzte Erde 24
Weihnachten in Vietnam 24

Veranstaltungskalender
für Südstadt/Biestow ab Seite 12

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen, mit seinen schönen und weniger guten Momenten. Neben den Weihnachtsvorbereitungen bleibt selten Zeit, in sich zu gehen und Rückschau zu halten. Wir haben nachgefragt bei Groß und Klein und einige Gedanken für Sie gesammelt.

Für Herrn Reetz, 82 Jahre, war es ein schönes Jahr, da er einigermaßen gesund geblieben ist. Seit 3 Jahren wohnen er und seine Frau im Betreuten Wohnen in Biestow und fühlen sich sehr wohl. „Es gibt keine Treppen und in den Keller komme ich auch – mit dem Fahrstuhl!“, so Herr Reetz. Und für 2013? „Ich wünsche mir Gesundheit und mehr Rente.“ Da nickt sicher so mancher zustimmend mit dem Kopf. Auch die Bingo- und Spiele-Damen im SBZ (63 bis 82 Jahre) fühlten sich insgesamt wohl in diesem Jahr. „Mit den guten Bahnanbindungen kommen wir schnell überall hin.“ Zufrieden seien sie auch mit ihren Vermietern, …

… weiter auf Seite 2

Lärmaktionsplan für Nobelstraße, Südring und Satower Straße

Weit über 1.000 Menschen in der Südstadt sind durch Straßenlärm gesundheitlichen Gefahren ausgesetzt. Dies belegen neuere Untersuchungen, die von der Rostocker Stadtverwaltung in Auftrag gegeben wurden. In sogenannten Lärmkarten hat die Hansestadt insbesondere die Nobelstraße, den Südring und die Satower Straße als Orte benannt, an denen der Lärmbelästigungsgrenzwert von 55 Dezibel

deutlich überschritten wird. Die Untersuchungsergebnisse belegen zudem, dass das Verkehrsaufkommen in diesen Bereichen weit über dem Durchschnitt liegt. So werden beispielsweise in der Nobelstraße täglich mehr als 17.000 Fahrzeuge gezählt.

Die Stadtverwaltung will nun bis zum 18. Juli 2013 gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern …

… weiter auf Seite 2

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Herr Reetz, 82 Jahre

Fortsetzung von Seite 1

die u.a. für eine saubere Wohngegend sorgten. Es funktioniere nur nicht, wenn ein Block von verschiedenen WGs vermietet würde und durch mangelnde Absprachen und unterschiedliche Sanierungen differente Wohnstandards die Folge seien. Doch für 2013 „… soll eigentlich alles so bleiben, wie es ist." Befragt man junge Eltern und Tagesmütter, steht die Spielplatzsituation auf der Wunschliste ganz oben. Katja und Jule vom Mütter-Montagscafé – beide in diesem Jahr zum zweiten Mal Mutter geworden – erwarten mehr Verantwortung seitens der Stadt. So werde der Spielplatz mit der Kletterspinne derzeit von Jugendlichen genutzt, am Spielplatz „Ritterburg" in der Tychsenstraße stehen oft alkoholisierte Erwachsene. „Da müsste was gemacht werden. Für Kleinkinder gibt es zu wenig." Dem stimmten auch die Tagesmütter Frau Luxat und Frau Stein zu und ergänzten die stete Wegrationalisierung des Spielplatzes in der Erich-Weinert-Straße. Insgesamt jedoch hat sich die Südstadt verjüngt und ist schöner geworden. Es gibt viel Grün, besonders im Kringelgraben, und viele Einkaufsmöglichkeiten. Toll in 2012 für beide Tagesmütter waren ihre gemeinsamen Ausflüge, z.B. in den Zoo.

Doch was sagen nun unsere Heranwachsenden? Was hat sie in diesem Jahr besonders beschäftigt? Einen großen Raum nehmen Schule, Familie und Freundschaften ein. Ihre Gedanken und Gefühle sind tiefer, als so mancher Erwachsene glaubt. Nach ihren Lieblingsliedern gefragt, nannten sie Titel wie „One day" von Asaf Avidan und „Dieser Weg" von Xavier Naidoo. Musik ist ein Spiegel der Seele. Und zu ihren Wünschen für 2013 sagen Dennis (10), Jens und Nora (12): „… besser in der Schule zu werden, in Deutsch und Mathe." Und: „Gesundheit."

Damit schließt sich der Kreis. Und wir von der Südstern-Redaktion wünschen Ihnen, liebe SüdstädterInnen und BiestowerInnen, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr in Gesundheit und Wohlergehen! *A.L.*

Die „Bingo-Damen" im SBZ

Lärmaktionsplan für Nobelstraße, Südring und Satower Straße

Fortsetzung von Seite 1

… sowie Verbänden und Institutionen einen Aktionsplan zur Umsetzung von Maßnahmen zur Lärmminderung erstellen, der auch die Probleme in der Südstadt lösen soll. Hinweise und Ideen der Bürgerinnen und Bürger konnten bisher auf zweierlei Weise eingebracht werden. Am 15. November 2012 veranstaltete die Stadt das erste Lärmforum im Bürgerschaftssaal des Rathauses, wo die aktuellen Lärmkarten präsentiert und weiteren Schritte zum Lärmaktionsplan für die Hansestadt Rostock vorgestellt wurden. Weiterhin hat die Hansestadt für die Rostockerinnen und Rostocker die Webseite www.rostock-wird-leiser.de eingerichtet, wo man im Zeitraum 15. November bis 7. Dezember 2012 Orte in Rostock benennen und auf einer Karte markieren konnte, die als zu laut empfunden werden. Die Webseite bot gleichzeitig die Möglichkeit, Vorschläge zu machen, wie der Lärm reduziert werden kann.

Auf Basis der Bürgervorschläge und der vorhandenen Lärmkarten will die Stadtverwaltung im ersten Halbjahr 2013 ermitteln, wie es insbesondere auch in der Südstadt ruhiger werden kann, was verschiedene Maßnahmen kosten und wann sie umgesetzt werden können.

Im Frühjahr 2013 sollen die Maßnahmenentwürfe in drei Stadtteil-Lärmforen sowie einer zweiten Online-Beteiligungsphase zur Kommentierung und Bewertung vorgelegt werden. Nach Überarbeitungen wird die Bürgerschaft letztlich über den Lärmaktionsplan beschließen und so auch festlegen, wie es in den Gebieten um die Nobelstraße, den Südring und die Satower Straße in Zukunft leiser wird. *R. S.*

Ergebnisse der Verkehrskonferenz in der Südstadt

Aktuelles

Am 11. Oktober um 19 Uhr lud der Senator für Bau und Umwelt Holger Matthäus zur Verkehrskonferenz Südstadt ins SBZ/Heizhaus ein. Bis 2014 soll das Integrative Gesamtverkehrskonzept der Hansestadt mit Hilfe von Einwohnervorschlägen überarbeitet und fortgeschrieben werden. Dafür werden Verkehrskonferenzen in allen Stadtteilen durchgeführt. „Dank der besonderen Kenntnis des Verkehrsgeschehens vor Ort können hier wichtige Anregungen gegeben werden", so Matthäus.

„Die Beteiligung der Bürger/innen hätte größer sein können."

Zu Beginn ergriff Herr Pagenkopf vom Tief- und Hochbauamt das Wort und gab einen Überblick über das IGVK von 1998 bis heute, u.a. zur Ausgangslage und Zielstellung, dem Stand verschiedener Projekte, dem Ausbau des ÖPNV, Radverkehr und ruhendem Verkehr. Im Anschluss daran breitete der Senator einen Plan der Südstadt aus, sammelte und kennzeichnete Missstände, Wünsche und Anregungen der wenigen Anwesenden. So wurden besonders die Schlesinger Straße – Kreuzungssituation am Südring, eventueller Kreisverkehr Albert-Einstein-Straße, Schul-

„Der Zustand der Ziolkowskistraße ist ein Problem in der Südstadt"

bereich KGS, der schlechte Zustand der Ziolkowskistraße und die Parkplatzsituation bzw. gesamte Verkehrslage am DMR genannt und aufgenommen. Auch der Vorschlag zu einem wünschenswerten Lückenschluss zwischen Mensa und Platz der Freundschaft durch die RSAG fand Eingang in die Ideensammlung. Die Einwohner können sich mit ihren Gedanken auch direkt an das Tief- und Hochbauamt wenden. Alle gesammelten Informationen und Hinweise werden dann an das Planungsbüro weiter gegeben. *A.L.*

Das Bestattungshaus für die Südstadt und Biestow

Lieselotte Schulz

Heinz Schulz

Bestattungen
SCHULZ & SOHN
Erde - Feuer - Wald - See

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir werden Sie nicht enttäuschen !
Wir kommen in der Zeit Ihrer Trauer auch gerne zu Ihnen nach Hause.

Nobelstraße 55 im Südstadtcenter - Eingang Majakowskistraße

Telefon (0381) 377 09 31 + 0152 / 013 830 75 (immer erreichbar)

Kostenlose Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen

Aktuelles

Den Gürtel enger schnallen – nachgefragt im SBZ

Seit der letzten Südstern-Ausgabe sind einige Wochen vergangen und so haben wir beim Stadtteil- und Begegnungszentrum Südstadt/Biestow nachgefragt, wie sich die Arbeit mit Blick auf die Haushaltssperre, die von der Hansestadt Rostock verhängt wurde, gestalte. Frau Dagmar Dinse, Leiterin des SBZ, zeigte sich sehr engagiert. „Unser Konzept der Aktivierung und Vernetzung verschiedener sozialer Einrichtungen und Schulen in unseren Stadtteilen ist aufgegangen!“ Viele neue Projekte seien angelaufen, Interesse und Teilnahme bei den EinwohnerInnen groß. „Wir versuchen, eine gute Balance zwischen den Altersgruppen und der Angebotsstruktur zu schaffen“, so Dinse. Das Resultat kann sich sehen lassen: Der Kalender ist zu 90 % ausgelastet, das Adventsprogramm steht und Projekte wie das „Montagscafè“ für Mütter mit Baby, das mit drei Frauen begann, potenziert sich von Mal zu Mal. Mehr Mütter, mehr Geschwisterkinder, die sich im SBZ wohlfühlen und Betreuung wünschen. Dafür jedoch muss Freiraum geschaffen werden und die Ressourcen insgesamt sind rar. Das SBZ befindet sich in einer schwierigen Situation. Die personellen und finanziellen Mittel sind so begrenzt, dass Präventionsangebote für Schulen reduziert und soziale Bedarfe nicht umgehend bearbeitet, sondern vorerst gesammelt und verschoben werden müssen. Verschiedenste wünschenswerte Anfragen müssen hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit kritisch geprüft werden. Das die Hansestadt besonders im Bereich Jugend und Soziales Einsparungen vornimmt, findet Dagmar Dinse kurzsichtig: „Die Bedarfe sind da und präventive soziale Maßnahmen sind bekanntlich finanziell weniger aufwendig als notwendige Problemlösungen, wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist.“

Ungeachtet der Sparmaßnahmen wird im Heizhaus und in der Pumpe weitergearbeitet. „Die Professionalität und Motivation im SBZ sind ausgezeichnet“, so Dagmar Dinse. Doch die Mitarbeiter-Innen arbeiten am Limit, das Pensum ist nur gemeinsam mit den ehrenamtlichen MitstreiterInnen zu bewältigen. Für 2012 war dem SBZ eine weitere langersehnte Planstelle zugesagt worden. Wie bereits in der Juli-Ausgabe des „Südstern“ zu lesen war, gab es ein erfolgreiches Bewerbungsverfahren und Hoffnung auf Entlastung und Kapazität für die Umsetzung neuer Aufgaben. Doch mit der im Sommer verkündeten Haushaltssperre wurde die Stelle gestrichen und das SBZ musste mit den Konsequenzen allein zurechtkommen. Den Mitarbeitern und Nutzern des SBZ bleibt nun die Hoffnung auf ein Umdenken in der Kommunalpolitik und auf ein Jahr 2013 mit größerem Planungsspielraum und mehr Planungssicherheit.

A. L.

Weihnachten im Heizhaus

Das Stadtteil- und Begegnungszentrum Südstadt/Biestow lädt zum 20. 12. zu einem kleinen Weihnachtsfest in das Heizhaus, Tychsenstr. 9b, ein. Um 16:00 Uhr können sich kleine und große Besucher/innen selbstgebackenen Kuchen schmecken lassen und dabei einen abwechslungsreichen Nachmittag erleben. Ein humorvolles Programm mit Sketchen von Loriot wird sicher Jung und Alt zum Schmunzeln bringen. Unter Anleitung von Studenten der HMT bereiten sich die Senioren seit einigen Wochen darauf vor. Außerdem sind noch einige Überraschungen geplant bevor das Fest um 18:00 Uhr endet.

Am 17.12. öffnet im Rahmen unseres Adventsprogramms eine kleine Weihnachtsbäckerei von 15.30–17.00 Uhr. Das Last Minute Basteln von weihnachtlicher Dekoration und kleinen Geschenken ist am 19. 12. von 15:30–17.00 Uhr.

Dagmar Dinse

Öffentliche Sitzungen der Ortsbeiräte Biestow und Südstadt 2013

Ortsbeirat Biestow
9. Januar, 13. Februar, 13. März – jeweils 19.00 Uhr
Beratungsraum Stadtamt Südstadt
Charles-Darwin-Ring 6

Ortsbeirat Südstadt
10. Januar, 14. Februar, 14. März – jeweils 18.30 Uhr
im SBZ-Heizhaus
Thychsenstraße 9b

Informationen erteilt das Ortsamt Mitte unter Telefon: 381-22 30
E-Mail: ortsamtmitte@rostock.de

Der Ortsbeirat Biestow informiert – Die „unendliche Geschichte“ Teil 2

In der letzten Ausgabe des „Südsterns“ habe ich als Biestower Ortsbeiratsvorsitzender über die nun schon über ein Jahr dauernden Bemühungen des Beirats informiert, einen Ergänzungsstandort für einen Papier-Container in Biestow zu installieren.
Wir waren der Hoffnung auf ein gutes Ende, als wir im Beirat der Aufstellung eines Containers auf einem Parkplatz am Weidengrund zustimmten, aber zu früh gefreut! Dem Vorschlag des Umweltamts stimmten andere beteiligte Ämter der Stadtverwaltung nicht zu, sodass unsere „unendliche Geschichte“ leider eine weitere Fortsetzung findet.
Es gibt einen neuen Vorschlag des Umweltamts, nämlich den Zugang zum Platz vor dem Norma-Markt (Weidengrund/Ecke Bienenweide). Aus der Sicht des Ortsbeirats gibt es dazu keine Bedenken, wir haben zugestimmt und hoffen nun zum wiederholten Mal auf ein positives Ende. Dem Beirat ist es dabei wichtig, dass die Biestower in diesem Container auch zusammengefaltete Papier-Kartons entsorgen können, die im Unterflurcontainer am Weidengrund keinen Platz finden. Wir finden es nämlich sehr unschön, wenn Mitbürger versuchen, Pappe in den Unterflurcontainer zu stopfen, damit die Öffnung blockieren und der nächste Bürger sein Papier nicht mehr entsorgen kann. So manchen verleitet das, seinen Papierabfall einfach daneben abzulegen und dann …
Ähnliches ist immer wieder am Container-Standort in der Robert-Koch-Str. zu erleben, wobei es sich dort um Sperrmüll handelt. Das sieht (siehe Bild) nicht nur unmöglich aus, sondern

„Biestow sollte nicht durch Sperrmüll verschandelt werden.“

verführt natürlich zum Nachahmen. Uns ist es unverständlich, dass einige Biestower die durch die Stadt angebotenen Möglichkeiten der Sperrmüllentsorgung ignorieren und ihren Abfall einfach an Straßenrändern oder auf Grünflächen ablegen und so den Stadtteil verschandeln.
Sicher gibt es auch in der Südstadt dafür Beispiele, sodass unser Appell für das gesamte Verbreitungsgebiet des „Südstern“ gilt! Nutzen Sie die komfortablen Möglichkeiten der Sperrmüllentsorgung auf dem Recycling-Hof in der Mooskuhle oder vereinbaren Sie einen Abholtermin mit dem Kundendienst der Stadtentsorgung Rostock GmbH unter Tel. 4593-100 oder per E-Mail: service@stadtentsorgung-rostock.de.
Inzwischen gibt es auch eine Möglichkeit im Internet, der Stadtverwaltung illegal abgelegten Sperrmüll anzuzeigen: Auf der Seite www.klarschiff-hro.de kann man durch Klicken auf einem Kartenausschnitt dem Umweltamt genau markieren, wo sich Sperrmüll befindet. Das Portal trägt sicher dazu bei, dass Sperrmüll schneller erfasst und entsorgt werden kann und nicht das Stadtbild verschandelt.

Franz Laube
Ortsbeiratvorsitzender Biestow

Container in der Robert-Koch-Straße

Wirtschaft

Das Mobil60-Ticket kommt gut an

Mehr als 30.000 Abonnenten genießen die Vorteile mit Zeitfahrkarten des Verkehrsverbundes Warnow. Besonders beliebt bei unseren älteren Fahrgästen ist das günstige Mobil60-Ticket im Abonnement. Alle Fahrgäste, die mindestens 60 Jahre alt sind, können dieses Ticket nutzen. Zum Einkaufen nach Sievershagen oder Bentwisch, zum Arztbesuch oder zu den Enkeln nach Güstrow – nicht nur in Rostock kommen Sie mit diesem Ticket gut mit Bus, S-Bahn, Straßenbahn und Fähre voran. Auch das Umland können Sie bequem mit dem Mobil60-Ticket erkunden. Weitere Vorteile sprechen für das Mobil60-Ticket im Abo: Nie mehr Schlange stehen am Fahrausweisautomaten, denn Sie haben Ihr Ticket immer dabei. Kein Entwerten mehr im Fahrzeug notwendig und Sie haben Zeit, sich in Ruhe einen Sitzplatz zu suchen. Gern beraten Sie unsere Kundenberater im Kundenzentrum der RSAG oder auch telefonisch unter 802 1900.

Verkehrsverbund Warnow GmbH

Hilfe für Trauernde

Wie geht es gerade in dieser dunklen und kalten Jahreszeit den Menschen, die einen geliebten Menschen verloren haben? Der Weg durch die Trauer ist schwer und nur in kleinen Schritten zu bewältigen. Vor 5 1/2 Jahren hat das Bestattungshaus Ralf Hexamer eine Selbsthilfegruppe ins Leben gerufen, die sich seither Rostocker Trauerhilfe nennt. Hier haben Trauernde die Möglichkeit, in einer Gesprächsgruppe mit Menschen, die ein ähnliches Schicksal erlitten haben, über ihre Empfindungen zu sprechen. Dabei ergeben sich neue soziale Kontakte, mit denen man Unternehmungen wieder zu zweit oder in der Gruppe bestreiten kann.

Die Rostocker Trauerhilfe ist für alle Menschen, die Hilfe oder Rat suchen, offen und kostenlos. Die Trauergruppe trifft sich regelmäßig im Stadtbüro des Pflegedienstes Barbara Joseph, Am Vögenteich 26, immer 14-tägig am Montag um 17.30 Uhr. Die nächsten Termine sind: 17. 12. 2012, 14. 01. 2013, 28. 01. 2013.

Weitere Informationen im Bestattungshaus Ralf Hexamer unter 800 84 83 oder *www.bestattungshaus-hexamer.de.*

Bestattungshaus
Ralf Hexamer

Erd-, Feuer- und Seebestattung
Beisetzungen im RuheForst®

Unsere Leistungen für Sie:
- persönliche Beratung/individuelle Gestaltung des Abschieds
- nach Terminabsprache Beratungen auf Russisch oder Englisch
- Hausbesuche auch am Wochenende oder an Feiertagen
- wir übernehmen alle Um- und Abmeldungen
- wir stellen für Sie Anträge bei Ämtern und Institutionen
- Trauerbegleitung durch unsere Selbsthilfegruppen

Telefon 24 h: (0381) 8008483
www.bestattungshaus-hexamer.de

Ulrich-von-Hutten-Straße 33
18069 Rostock/Reutershagen
(0381) 8008483

Mecklenburger Allee 18
18109 Rostock/Lichtenhagen
(0381) 44441884

Verkehrsverbund Warnow GmbH

Günstig mobil
für alle ab 60

Mobil 60-Ticket im Abo
nur 38,90 € / Monat

Mit Bus, Bahn und Fähre in
Rostock und der Region unterwegs.

Ausführliche Informationen zum Mobil60-Ticket erhalten Sie bei allen Verbundunternehmen oder unter www.verkehrsverbund-warnow.de

DB BAHN · RSAG · antaris · ola

Das Herz des Rostocker Kabelfernsehnetzes schlägt in der Südstadt

Der morgendliche Verkehr windet sich durch die Nobelstraße, vorbei am SüdstadtCenter. In der 2. Etage im Bürobereich an der Ecke Majakowskistraße röchelt bereits die Kaffeemaschine. Lachen tönt durch die Flure, wenn sich Kollegen mit einem Scherz auf den Lippen begrüßen. Dann beginnen die Telefone zu klingeln. Die Drucker fangen an zu rattern. Und die Türen klappen, weil die Techniker sich auf den Weg zu ihren ersten Aufträgen machen. Ein ganz normaler Arbeitstag bei Urbana Teleunion Rostock beginnt.

Tele wer? In der Tat ist das Unternehmen, das schon seit mehr als 20 Jahren für Fernsehen in der Hansestadt sorgt, besser unter dem Namen infocity bekannt. Und noch weniger Rostocker wissen, dass hier in der Südstadt das Herz des Kabelfernsehnetzes schlägt.

Vor 19 Jahren haben wir uns ganz bewusst dafür entschieden, in die Südstadt und nicht in ein Gewerbegebiet zu ziehen. Hier haben wir alles, was unsere Firma braucht, um erfolgreich zu arbeiten und vieles, was es unseren Mitarbeitern leicht macht, nach der Arbeit private Dinge zu erledigen.

Werner Meier hat gerade seinen Digitalreceiver abgeholt. „Ich hatte immer Klötzchen im Bild und habe mir hier helfen lassen. Ich finde es toll, dass ich hier vor Ort einen Ansprechpartner finde und nicht bei einem Callcenter anrufen muss," lobt der Rentner den Kundenservice.

Gut 110.000 Haushalte versorgt der Kabelnetzbetreiber zuverlässig mit Kabelfernsehen. Ein Drittel davon nutzt den Anschluss ebenfalls zum Telefonieren und Surfen – Tendenz steigend. Was interessiert die Kunden im Moment am meisten? „Das Interesse am Internetanschluss mit 100 Mbit/s Downloadgeschwindigkeit ist weiter groß," sagt Steffen Meliß, Mitarbeiter im Kundenbüro. „Und jetzt vor Weihnachten kaufen sich viele Rostocker einen neuen Fernseher und haben Fragen zu den Digital- und HD-Fernsehprogrammen," ergänzt seine Kollegin Ines Delph. „Nach einem Internetanschluss für die Kaffeemaschine hat aber noch keiner gefragt," wirft Techniker Rüdiger Schipper im Vorbeigehen ein und entschwindet durch die Tür zum nächsten Kunden. Doch wer weiß, was demnächst noch alles über den Kabelfernsehanschluss möglich ist. Geplant wird es auf jeden Fall hier in der Südstadt.

Übrigens: Das Kundenbüro im SüdstadtCenter (Eingang Nobelstr./Majakowskistr.) hat Mo-Do von 10.00–15.00 Uhr geöffnet. Informationen zu den Produkten im Kabelfernsehnetz gibt es im Videotext des Fernsehsenders tv.rostock ab Seite 500 und im Internet unter www.infocityrostock.de

Katrin Luczak, Urbana Teleunion

Senioren für Senioren

Kosten für die Grundleistungen

Die Höhe der Pauschale für Grundleistungen ist stark abhängig vom Umfang der Leistungen. Die Kosten schwanken zwischen 50 und 250 Euro pro Person und Monat. Häufig liegt die Pauschale für die Grundleistungen im Bereich von 60–100 Euro im Monat.

Manche Anbieter von Betreutem Wohnen unterteilen Ihre Preise nicht in Miet- und Servicekosten. Stattdessen wird ein Gesamtpensionspreis verlangt. Diese Berechnungsart macht Preisvergleiche schwierig. Man sollte daher auf einer genauen Auflistung aller Einzelpreise bestehen.

Für eine Mietwohnung zahlt man Nettokaltmiete und Mietnebenkosten. Der Mietpreis liegt häufig über dem ortsüblichen Durchschnitt, denn für die barrierefreie Ausstattung der Wohnungen, Aufzüge und Gemeinschaftsräume fallen höhere Kosten an. Dennoch müssen sich die Mieten mit der ortsüblichen Vergleichsmiete messen lassen. Die öffentliche Hand fördert diese Wohnform, sodass betreute Wohnungen nicht nur auf dem freien Markt, sondern auch im Sozialen Wohnungsbau angeboten werden.

Betreutes Wohnen (Fortsetzung)

Ratgeber für Gesundheit und Soziales

Öffentlich geförderter Wohnraum

Der Wohnberechtigungsschein (WBS) stellt ein bedeutendes Steuerungsinstrument für den gleichberechtigten Zugang der Haushalte mit unteren Einkommen zum Wohnungsmarkt dar. Besonders zu fördernde Personengruppen, wie unter anderem ältere und schwerbehinderte Menschen, genießen durch einen entsprechenden Vermerk auf dem WBS eine vorrangige Versorgung. Der WBS regelt die soziale Durchmischung in den Wohngebieten und vermeidet soziale Ausgrenzung vom Wohnungsmarkt als auch eine Konzentration wirtschaftlich und sozial schwacher Haushalte in bestimmten Stadtteilen.

Der WBS wird auf Antrag erteilt, sofern die Einkommensgrenzen nicht überschritten werden.

WBS – Anträge für Rentner/Innen und Schwerbehinderte erhalten Sie im Bauamt, Bereich Wohnungsbindung, Holbeinplatz 14, 18069 Rostock, Raum E.06, Telefon: 381 6055.

Informationen zu diesen Wohnungsangeboten mit ausführlichen Angaben und Beschreibungen erhalten Sie ebenfalls im Rostocker Pflegestützpunkt, in der Warnowallee 30, 18107 Rostock, Telefon: 381 1506 bis 3811509.

Bei geringem Einkommen bzw. Rente kann ein Anspruch auf Wohngeld als staatlicher Mietzuschuss entstehen, auch hierzu muss ein Antrag bei der Wohngeldstelle im Amt Jugend und Soziales gestellt werden.

Wohngeld – Anträge für die Südstädter und Biestower Bürger/Innen erhalten Sie im Amt für Jugend und Soziales, Sankt-Georg-Straße 109, Haus II, 18055 Rostock, Raum 1.22, Telefon 381 5030.

Kulturprogramm im Betreuten Wohnen der Volkssolidarität (Biestow)

Bei Bestehen einer Pflegebedürftigkeit gemäß SGB XI kommen Leistungen der Pflegekasse in Frage. Wie bei Personen in „normalen Wohnungen“ können außer Leistungen für die Ambulante Pflege auch Maßnahmen der Wohnungsanpassung in Anspruch genommen werden. Dazu gehören bauliche Maßnahmen wie die Türschwellenentfernung und der behindertengerechte Umbau von Bad und Küche.

In speziellen Fällen können Sie sich bei Ihrer Pflegekasse erkundigen, ob die Benutzer- oder Leihgebühren für einen Haus – Notruf für Ihre Wohnung übernommen werden können.

Quelle Verbraucherzentrale und Seniorenbüro Rostock

Liebe Omas und Opas gesucht

Ob Kuchen backen, Schneemann bauen, Geschichten erzählen, gemeinsam in den Zoo oder in das Kino gehen – diese Zeit, die ein Kind mit seinen Großeltern verbringt, prägt sich in das Gedächtnis, fördert soziale Kompetenz und bleibt ein Leben lang unvergessen.

Großeltern haben mehr Zeit als die Eltern für Spiele, Gespräche, „Bummeleien“ und oft viel mehr Geduld. Erfahrungen können weitergegeben werden, Traditionen bewahrt werden. Enkel geben Freude, Lebensmut und Lebenssinn. Oma und Opa sind für Kinder ein Riesenschatz!

Nicht alle Kinder in Rostock haben Oma und Opa, in vielen Familien fehlen die Großeltern, andererseits gibt es ältere Menschen hier, die keine Enkel haben oder weit von ihnen entfernt wohnen.

Die Arbeitsgruppe Gesundheit, Soziales und Wohnen im Alter, des Seniorenbeirates der Hansestadt Rostock hat im Jahr 2007 das Projekt der Großelternpatenschaften initiiert. In vielen Städten unserer Republik wurden solche Patenschaften mit Hilfe von bundesweiten Wohlfahrtsorganisationen, privaten Initiativen oder lokalen Einrichtungen bereits gegründet.

„Großeltern haben unseren Kleinen viel zu bieten.“

Die Paten machen ihre Arbeit ehrenamtlich und ersetzen keine Kinderbetreuung oder Haushaltshilfe. Ehrenamtliches Engagement bedarf gewisser Rahmenbedingungen, dazu gehört auch ein ausreichender Versicherungsschutz, um freiwillig Engagierte vor unzumutbaren Unfall- und Haftungsrisiken zu schützen.

Mit der Landessammelunfallversicherung und der Landessammelhaftpflichtversicherung von Mecklenburg Vorpommern sind für freiwillig Engagierte Risiken aus Unfällen und Haftpflichtschäden abgesichert und den Bürgern entstehen keine Kosten.

Für Menschen, die an dem Projekt interessiert sind, hat der Verein „Frauen für Frauen e.V.“ und die Arbeitsgruppe des Seniorenbeirates in den letzten Jahren mehrere Treffen im Beginenhof (Ernst-Haeckel-Straße) organisiert. Dabei haben sich einige Patenschaften zwischen den Generationen gebildet und somit auch neue verlässliche Familienstrukturen.
Für weitere Informationen stehen Frau Thomsen (Seniorenbeirat Rostock) unter 400 82 99 und Frau Tschischke (Pflegeheim Südhus) unter 63 72 79 0 gern zur Verfügung.

Iris Tschischke, Petra Kirsten

Frau Kreft und Leonie beim Lesen im SBZ

Kolumne

Kaufland ist eröffnet – und was sagen die Kunden?

Lange wurden die Baumaßnahmen am Groten Pohl interessiert und kritisch verfolgt, bis nun am 25. Oktober

„Das Verkaufspersonal ist sehr freundlich.“

das neue Einkaufszentrum Kaufland mit Apotheke, Bäcker, Fleischer und Tabak-/Presseladen seine Türen öffnete. Die erste Neugierde war groß, die Enttäuschung bei vielen ebenfalls. Meinungen wie „Fabrikhalle“ und „Betonklotz“ scheinen den Punkt zu treffen, denn es ist eng und die Atmosphäre kühl. Besonders im Eingangsbereich bei Obst und Gemüse staut sich in den Abendstunden der Einkaufsverkehr und das Abwiegen der Ware – so man es denn nicht übersehen hat und unangenehmes Nachwiegen an der Kasse auf einen wartet – behindert das Vorwärtskommen. Und dieses Dilemma setzt sich in den Gängen fort. Das Angebot selbst ist umfangreich und kundenfreundlich angeordnet, das Verkaufspersonal sehr freundlich. Und es gibt mit Kaufland endlich einen zweiten Einkaufsmarkt an einer zentralen Stelle der Südstadt, der bis 22 Uhr geöffnet hat.

Die Lage selbst bringt natürlich ein noch zu lösendes Verkehrsproblem mit sich: Die Schlesinger Straße mit Kreuzung Südring ist zu Spitzenzeiten hoffnungslos überlastet, der Rückstau reicht teilweise bis zur Feuerwehr. Zum Kaufland-Parkplatz selbst gibt es nur eine Ein- bzw. Aus-

„‚Fabrikhalle‘ und ‚Betonklotz‘ scheinen den Punkt zu treffen.“

fahrt und auch für Fußgänger und Fahrradfahrer ist der Zugang von der Bushaltestelle kommend äußerst eng, so dass schon jetzt querfeldein gelaufen wird. Besonders negativ fällt dem Betrachter jedoch die graue, triste Fassadenwand ins Auge. So hoffen die meisten auf den Frühling und mit ihm auf die Initiative von Kaufland, die brach liegende Außenfläche kreativ und üppig begrünen zu lassen.

Wir wollten beim Verkaufsstellenleiter Herrn Schröter unsere gesammelten Anregungen und Kritikpunkte loswerden, wurden aber gleich an die Pressestelle von Kaufland in Neckarsulm verwiesen. Die dortige Verantwortliche nahm die Hinweise dankend entgegen und wolle „… die Möglichkeiten zur Umsetzung prüfen.“ Sobald Ergebnisse vorliegen, würde sie darüber informieren. Und der Südstern wird dies für Sie tun.

Angela Langer
im Gespräch mit AnwohnerInnen, Mitgliedern des Stadtteiltisches und des Ortsbeirates Südstadt

Haben Sie auch ein Thema für unsere Kolumne?

Dann melden Sie sich in der Südstern-Redaktion:
Mobil: 0179-6655694
Mail: redaktion@suedstern.net
SBZ Südstadt/Biestow
Tychsenstraße 9b
18059 Rostock

So könnte der Blick vom Südring auf die Kaufland-Fassade auch aussehen

Kulturcafé am ISG war totaler Kult

„Gelungen! Ein sehr gelungener, zeitweiliger Abend!“ war nur eine von vielen positiven Reaktionen auf das Kulturcafé am Innerstädtischen Gymnasium, welches am 17. Oktober stattfand.
Jedes Jahr um die Herbstzeit treten Schüler unserer Schule als Bands, Chöre, Solosänger und Instrumentalgruppen auf. Die Schüler begeisterten auch in diesem Jahr die etwa 100 Besucher mit gut geplanten Aktionen, wie z.B. „Tattoos für jeder Mann und jede Frau“ von unseren 12. Klassen, Waffeln vom BALMUN-Team (Baltic Model United Nations) und Sandwiches vom Sanitätsdienst. Für unsere Lehrerin Frau Gückelhorn war ein besonderes Highlight der Chor, „7.-12klässler singen zusammen – das hat nicht jede Schule!“. Ina Donellas Gesang und Paul Nacks Lied für seine Großmutter faszinierte nicht nur unsere Lehrerin Frau Reuter, sondern auch viele andere Gäste. Doch in einem waren sich alle einig: Es war eine lockere schöne Atmosphäre, bei der Schüler, Lehrer und Eltern ins Gespräch kamen und die Musik genossen haben.

Anne Morche – Auftritt beim „Kulturcafé“

Kultur

Sie, die Südstädter und Biestower, sind recht herzlich eingeladen, wenn es nächstes Jahr wieder heißt: „Willkommen beim Kulturcafé!“

Kira Hoffmann, Sabrina Jung, Innerstädtisches Gymnasium Rostock

Konzerttipp: Pascal von Wroblewsky in der Pumpe

Die Sängerin Pascal von Wroblewsky gehört mit ihrer Vieroktavenstimme zu den Großen des deutschen Jazz. Bereits als 15jährige stand die Berlinerin auf der Bühne.
Pascal tourte rund um den Globus und veröffentlichte mehrere Alben.
Nun meldet sich die Sängerin mit dem nach ihr benannten Projekt Pascal zurück. Gemeinsam mit dem Bajazzo-Kopf und Ausnahmegitarristen Jürgen Heckel sowie den Musikern Peter Michailow und Max Hughes widmet sich Pascal von Wroblewsky mit viel Spielfreude, Raffinesse und Konzentration den großen Hits der Siebziger, darunter Deep Purple, The Doors, Janis Joplin sowie Bob Marley und interpretiert sie in außergewöhnlichen Jazzrock-Arrangements. Pascal von Wroblewsky ist am 25. Januar um 20.30 Uhr in der Pumpe zu sehen.

Pascal von Wroblewsky in Aktion

Kulturgenuss auch in Biestow

Bauernhaus Biestow

Eine leckere Verbindung von Kultur und Genuss gibt es nicht nur in Warnemünde, auch die Wirtin des Biestower Bauernhauses Marianne Niekrenz bietet ihren Gästen regelmäßig die Kombination von kulturellem und kulinarischem Genuß an. Dabei kommen vor allem die Freunde der plattdeutschen Sprache voll auf ihre Kosten. Jeweils an einem Sonnabend im Monat kann man nachmittags um 15:00 Uhr einen gemütlichen Kaffeenachmittag garniert mit plattdeutschen Liedern und Geschichten genießen. Am 15. Dezember ist Diana König mit ihrem Weihnachtsprogramm zu Gast im Bauernhaus, weitere Termine zur Pflege der plattdütschen Sprak sind der 15. Januar und der 2. Februar 2013.
Ein besonders Konzert gibt es im Biestower Bauernhaus am Sonntag, den 16. 12. ebenfalls um 15:00 Uhr. Nun schon traditionell zeigen Musikschüler gemeinsam mit ihrem Musiklehrer Herrn Selke Proben ihres Könnens vor den natürlich begeisterten Eltern, Großeltern und Geschwistern, aber auch für musikinteressierte Zuhörer wird der Nachmittag zu einem sehr schönen Erlebnis in der Vorweihnachtszeit.
Und nochmals zum Kulinarischen: Die Bauernhaus-Mannschaft freut sich jetzt schon auf den Winterabend mit Mecklenburger Rippenbraten am 5. Januar und das Eisbeinessen mit Bockbieranstich am 2. Februar jeweils um 19:00 Uhr im Traditionshaus am Biestower Damm.

Jens Anders

Veranstaltungen

Veranstaltungen und Kurse in der Südstadt und Biestow, Mitte Dezember 2012–März 2013

Legende:
Alle Veranstaltungen in diesem Kalender sind farblich gekennzeichnet.

- **Für Kinder**
- **Für Familien**
- **Für Senioren**
- **Generationsübergeifend**

Reto Burell am 19.1.2013 in der „Pumpe“

Datum	Uhrzeit	Angebot	Ort	Information
Samstag, 01. 12.	**Ab 20:30**	**Konzert Jürgen Kerth**	**Pumpe** Tipp	**Eintritt siehe www.sbz-rostock.de**
Mittwoch, 05. 12.	8:30–11:00	Stadtteilfrühstück	Heizhaus	2€ (Anmeldung erforderlich)
Samstag, 08. 12.	Ab 21:00	Konzert Black Rosie	Pumpe	Eintritt siehe www.sbz-rostock.de
Dienstag, 11. 12.	09:00–16:30	Mal- und Zeichenkurs	Pumpe	
Freitag, 14. 12.	12:00–17:00	Weihnachtsbaumverkauf	Don-Bosco-Schule	Grundschule
Freitag, 14. 12.	Ab 20:30	Konzert Hamburg Blues Band	Pumpe	Eintritt siehe www.sbz-rostock.de
Samstag, 15. 12.	15:00	Plattdeutsch mit Diana König	Bauernhaus Biestow	
Samstag, 15. 12.	17:00	Weihnachtliche Bläsermusik	Ev. Gem. Biestow	Eintritt frei, Spende erbeten
Sonntag, 16. 12.	15:00	Adventsfeier im Seniorenkreis	Alte Schule Kritzmow	Ev. Kirchengemeinde Biestow
Sonntag, 16. 12.	15:00	Konzert der Musikschüler	Bauernhaus Biestow	
Mittwoch, 19. 12.	15:30–17:00	Seidenmalerei	Heizhaus	
Mittwoch, 19. 12.	19:00	Adventskonzert	Don-Bosco-Schule	Forum Weiterführende Schule
Donnerstag, 20. 12.	08:00–12:00	„Vielfalt deluxe“	KGS	Bunter Tag zum Thema Toleranz
Donnerstag, 20. 12.	13:30–17:00	Tanztee für Senioren	Pumpe	4€ (inkl. Kaffee/Kuchen)
Montag, 24. 12.	14:30	Krippenspiel	Ev. Gem. Biestow	
Montag, 24. 12.	**18:30–21:00**	**Offene Weihnachtsfeier**	**Christuskirche** Tipp	**Anmeldung Tel: (0381) 2423419**
Montag, 24. 12.	22:30	„Musik & Wort“ zur heil. Nacht	Ev. Gem. Biestow	
Mittwoch, 02. 01.	08:30–11:00	Stadtteilfrühstück	Heizhaus	2€ (Anmeldung erforderlich)
Donnerstag, 03. 01.	13:30–17:00	Tanztee für Senioren	Pumpe	4€ (inkl. Kaffee/Kuchen)
Donnerstag, 03. 01.	14:00–16:00	Plattdeutsch „Vagel Griep“	Berghotel	
Samstag, 05. 01.	19:00	Winterabend	Bauernhaus Biestow	Mit Mecklenburger Rippenbraten
Dienstag, 08. 01.	09:00–16:30	Mal- und Zeichenkurs	Pumpe	
Dienstag, 08. 01.	14.00–16:00	Diabetikertreff	Berghotel	
Mittwoch, 09. 01.	**14:30–16:00**	**Plattdeutscher Nachmittag**	**Pumpe** Tipp	**Mit „De Plattdütschen“**
Donnerstag, 10. 01.	10:00–11:00	Gedächtnistraining	Berghotel	
Donnerstag, 10. 01.	14.00–16:00	Naugarder Gruppe	Berghotel	
Dienstag, 15. 01.	15:00	Plattdeutschnachmittag	Bauernhaus Biestow	Weitere Infos gibt es telefonisch
Mittwoch, 16. 01.	09:00–11:00	AWO Frühstück	Berghotel	
Donnerstag, 17. 01.	13:30–17:00	Tanztee für Senioren	Pumpe	4€ (inkl. Kaffee/Kuchen)
Samstag, 19. 01.	**09:00–15:00**	**Aquarellkurs für Anfänger**	**Pumpe** Tipp	**Anmeldung Tel: (038207) 754833**
Samstag, 19. 01.	10:00	Schneeweißchen und Rosenrot	Ev. Gem. Biestow	Vortag von Dr. Brückner
Samstag, 19. 01.	**Ab 20:30**	**Konzert Reto Burrell**	**Pumpe** Tipp	**Eintritt siehe www.sbz-rostock.de**
Donnerstag, 24. 01.	10.00–11:00	Gedächtnistraining	Berghotel	
Freitag, 25. 01.	**Ab 20:30**	**Konzert Pascal v. Wroblewsky**	**Pumpe** Tipp	**Eintritt siehe www.sbz-rostock.de**

Datum	Uhrzeit	Angebot	Ort	Information
Sonntag, 27. 01.	ab 10:30	Familiengottesdienst	Christuskirche	Vorbereitung: Don-Bosco-Schule
Dienstag, 29. 01.	09:00–16:30	Mal- und Zeichenkurs	Pumpe	
Mittwoch, 30. 01.	19:30–21:30	Info mit Schlafmediziner	DRK-Familienbildg	2€, Anmeldung 0381/8002694
Donnerstag, 31. 01.	19:00	Ton-Bild-Show „Island“	Ev. Gem. Biestow	Der Förderverein
Freitag, 01. 02.	15:30–17:00	Baby und Geld	DRK-Familienbildg	Infoveranstaltung
Freitag, 01. 02.	19:00	Aufführung vom Turmtheater	Ev. Gem. Biestow	Ab 18:30Uhr Sektempfang
Samstag, 02. 02.	15:00	Plattdeutschnachmittag	Bauernhaus Biestow	Weitere Infos gibt es telefonisch
Montag, 04. 02.		Eltern-Kind-Frühstück	Heizhaus	Ferienflyer beachten (Änd. Mögl.)
Dienstag, 05. 02.	14:00–16:00	Pommerngruppe	Berghotel	Jeder 1. Dienstag im Monat
Dienstag, 05. 02.		**„Do it yourself“** Tipp	**Heizhaus**	**Ferienflyer beachten (Änd. Mögl.)**
Mittwoch, 06. 02.		Ausflug in die Eishalle	Heizhaus	Ferienflyer beachten (Änd. Mögl.)
Mittwoch, 06. 02.	08:30–11:00	Stadtteilfrühstück	Heizhaus	2€ (Anmeldung erforderlich)
Donnerstag, 07. 02.		Offener Treff	Heizhaus	Ferienflyer beachten (Änd. Mögl.)
Donnerstag, 07. 02.	10:00–11:00	Gedächtnistraining	Berghotel	
Donnerstag, 07. 02.	13:30–17:00	Tanztee für Senioren	Pumpe	4€ (inkl. Kaffee/Kuchen)
Donnerstag, 07. 02.	14:00–16:00	Plattdeutsch „Vagel Griep“	Berghotel	
Montag, 11. 02.		**Eispiraten** Tipp	**Heizhaus**	**Ferienflyer beachten (Änd. Mögl.)**
Mo. 11.–Fr. 15. 02	08:00–16:00	Kinderkirchentage	Ev. Gem. Biestow	Ferienangebot für Schulkinder
Dienstag, 12. 02.	14:00–16:00	Diabetikertreffen	Berghotel	
Dienstag, 12. 02.		Die Nacht der Stars (Filmstars)	Heizhaus	Ferienflyer beachten (Änd. Mögl.)
Mittwoch, 13. 02.		Ausflug ins Badeparadies	Heizhaus	Ferienflyer beachten (Änd. Mögl.)
Donnerstag, 14. 02.	14:00–16:00	RLS (Restless Legs Syndrom)	Berghotel	
Samstag, 16. 02.	**ab 17:00**	**17. int. Blues Festival** Tipp	**Pumpe**	
Dienstag, 19. 02.	09:00–16:30	Mal- und Zeichenkurs	Pumpe	
Mittwoch, 20. 02.	09:00–11:00	AWO Frühstück	Berghotel	
Donnerstag, 21. 02.	10:00–11:00	Gedächtnistraining	Berghotel	
Donnerstag, 21. 02.	13:30–17:00	Tanztee für Senioren	Pumpe	4€ (inkl. Kaffee/Kuchen)
Freitag, 22. 02.	19:00	Filzen	Ev. Gem. Biestow	Kunsthandwerkerkreis
Samstag, 23. 02.	15:30	„Der kleine Gottesdienst“	Ev. Gem. Biestow	„Schmetterling“
Sonntag, 24. 02.	14:00	Einführungsgottesdienst	Ev. Südstadtgem.	
Freitag, 01. 03.	14:00–17:00	Flohmarkt	Don-Bosco-Schule	Forum WfS
Freitag, 01. 03.	**Ab 20:30**	**Konzert Michy Reincke** Tipp	**Pumpe**	**Eintritt siehe www.sbz-rostock.de**
Samstag, 02. 03.	15:00	Plattdeutschnachmittag	Bauernhaus Biestow	weitere Infos gibt es telefonisch
Mittwoch, 06. 03.	08:30–11:00	Stadtteilfrühstück	Heizhaus	2€ (Anmeldung erforderlich)
Donnerstag, 07. 03.	10:00–11:00	Gedächtnistraining	Berghotel	Weitere Veranstaltungen erfragen
Donnerstag, 07. 03.	13:30–17:00	Tanztee für Senioren	Pumpe	4€ (inkl. Kaffee/Kuchen)
Donnerstag, 07. 03.	14:00–16:00	Plattdeutsch „Vagel Griep“	Berghotel	
Freitag, 08. 03.	19:00	Ketten herstellen	Ev. Gem. Biestow	Kunsthandwerkerkreis
Dienstag, 12. 03.	09:00–16:30	Mal- und Zeichenkurs	Pumpe	
Dienstag, 12. 03.	14:00–16:00	Diabetikertreffen	Berghotel	
Mittwoch, 13. 03.	14:30–16:30	Plattdeutscher Nachmittag	Pumpe	Klönsnack Rostocker 7
Donnerstag, 14. 03.	14:00–16:00	Naugarder Gruppe	Berghotel	
Sonntag, 17. 03.	ab 10:30	Familiengottesdienst	Christuskirche	Vorbereitung: Don-Bosco-Schule
Mittwoch, 20. 03.	09:00–11:00	AWO Frühstück	Berghotel	
Mittwoch, 20. 03.	**16:00–19:30**	**Frühlingsfest** Tipp	**Heizhaus**	**Chor des Konservatoriums**
Donnerstag, 21. 03.	13:30–17:00	Tanztee für Senioren	Pumpe	4€ (inkl. Kaffee/Kuchen)
Donnerstag,28. 03.	16:30–19:00	Vorsorgevollm./Patientenverfü.	DRK-Familienbildg.	5 €
Freitag, 29. 03.	19:00	Ostereier gestalten	Ev. Gem. Biestow	Kunsthandwerkerkreis
Freitag, 22. 03.	**Ab 20:30**	**Konzert Vicky Vomit** Tipp	**Pumpe**	**Eintritt siehe www.sbz-rostock.de**
Freitag, 29. 03.	08:00–21:00	Tai Chi Kurs	Heizhaus	

Ständige Angebote

Datum	Uhrzeit	Angebot	Ort	Information
Montag		Kundalini-Yoga VHS	Beginenhof	Anmeldung bei VHS
	09:30–11:00 13.30–15.00	Prager-Eltern-Kind-Programm	DRK-Familienbildungsstätte	Montag bis Donnerstag 80€, Eltern, Babys ab 6 Wo. bis 1 Jahr
	09:30–12:30	Babysitterausbildung	DRK-Familienbildungsstätte	11. 02.–15. 02., ab 16 Jahre, 30€
	10:00–12:00	Englisch für Senioren	Heizhaus	
	10:00–11:00	Gymnastik	Berghotel	
	14:15–16:00	Tanzkurs für Senioren	Pumpe	
	14:00	Handarbeit	Süd-Pol	Material mitbringen; kostenfrei
	14:30–16:30	Seniorentreff	Ev. Südstadtgemeinde	1. Montag im Monat
	13:00–16:00	Spielenachmittag	Berghotel	
	14:30–17:00	Bingo-Nachmittag	Heizhaus	
	15:00–17:00	Montagscafé für Eltern mit Kindern	Heizhaus	
	15:30–17:00	Plattdeutschgruppe	Heizhaus	.
	17:00–18:00	Wirbelsäulengymnastik	DRK-Familienbildungsstätte	18. 02.–19. 04., 10x, 70€
	17:00–18:30	Qi Gong	Pumpe	
	17:00–21:30	Linedance	Heizhaus	
	17.15–20:00	Origami	Heizhaus	Alle zwei Wochen
	19:00–21:00	Disco-Fox-Tanzkurs	Pumpe	
Dienstag	vormittags	Herzsportgruppen	Beginenhof	Anmeldung erforderlich
	07:30–08:30	Nordic Walking durch die Südstadt	Heizhaus	
	08:30–11:30	Seniorensport	Heizhaus	
	09:00–11:00	PC Kurs	Heizhaus	
	09:30–12:30	Babysitterausbildung	DRK-Familienbildungsstätte	11. 02.–15. 02., ab 16, 30€
	10:00	Kräuterkurse/Workshops	Beginenhof	Termine nach Vereinbarung
	10:00–11:00	Sprechstunde des Seniorenbeirates	Süd-Pol	
	14:00	Preisskat	Bauernhaus Biestow	Ungerade Wochen
	14:00–16:00	Seniorengruppe Volkssolidarität	Beginenhof	Café Frauentreff
	14:00–18:00	Offener Kinder- und Jugendtreff	Heizhaus	Nicht in den Ferien
	15:00–16:30	Theaterkurs	Heizhaus	
	16:00–17:00	Christenlehre ab Klasse 2	Südstadtgem./Kirchgem. Biestow	Jungs: 1.+3. Di/ Mädch.: 2.+4. Di
	17:00–18:45	Afrikanisches Trommeln	Pumpe	
	18:00–19:00	Autogenes Training	DRK-Familienbildungsstätten	05. 03–09. 04., 6x, Beitrag: 30€
	18:00	Hatha Yoga	Beginenhof	Tanz- und Sportraum
	18:00	Preisskat	Bauernhaus Biestow	Gerade Wochen
	18:00–21:30	Linedance	Heizhaus	
	19:00–21:00	Salsa	Pumpe	
Mittwoch	20:00	Hatha-Yoga	Beginenhof	Tanz- und Sportraum
	09:30–12:30	Babysitterausbildung	DRK-Familienbildungsstätte	11. 02.–15. 02., ab 16, 30€
	10:00–11:30	Rechtsberatung für Senioren	Heizhaus	Alle zwei Wochen
	10:00	Hatha-Yoga	Beginenhof	Tanz- und Sportraum
	10:00–12:00	Tanzkurs für Senioren	Heizhaus	
	13:30–15:30	Handarbeitszirkel	Berghotel	
	14:00	Schach	Süd-Pol	Alle zwei Wochen
	14:00–18:00	Offener Kinder- und Jugendtreff	Heizhaus	Nicht in den Ferien
	14:30	Qi-Gong	Beginenhof	Ab 12. 09.
	15:30–16:30	Christenlehre Klasse 1	Südstadtgem./Kirchgem. Biestow	
	16:30–18:30	Pflege u. Betreuung in der Familie	DRK-Familienbildungsstätte	27. 02.–10. 04.
	16:30	Power-Yoga	Beginenhof	Tanz- und Sportraum
	17:00–18:45	Kinder-Karate-Training	Heizhaus	
	18:15–21.15	Samba Trommeln	Pumpe	
	19:00–20:45	Bauchtanz	Heizhaus	
	19:00–21:00	„Ki. i. d. Pubertät – Eltern i. d. Krise“	DRK-Familienbildungsstätte	06. 02.–14. 03., 6x 60€, Elternpaar 80€
	19:30	Orientalischer Tanz	Beginenhof	Tanz- und Sportraum

Für Kinder | Für Familien | Für Senioren | Generationsübergeifend

Datum	Uhrzeit	Angebot	Ort	Information
Donnerstag		Wirbelsäulengymnastik VHS	Beginenhof	
	07:30–08:30	Nordic Walking durch die Südstadt	Heizhaus	
	09:00–11:00	PC Kurs	Heizhaus	
	9:00	Männerkreis	Ev. Südstadtgemeinde	Jeden 2. Mittwoch des Monats
	09:15–10:15	Eltern-Kind Spielgruppe „Pünktchen“	Ev. Kirchengemeinde Biestow	Ki. zw. 1 u. 3 J. m. Eltern, 4599459
	9:30	Frauenfrühstück	Ev. Kirchengemeinde Biestow	Nur am 1. Donnerstag im Monat
	10:00	Seniorensport	Süd-Pol	
	10:00–11:00	Gymnastik Volkssolidarität	Heizhaus	
	10:00–12:00	Ganzheitliches Gedächtnistraining	DRK-Familienbildungsstätte	Ab 11.10., 10x
	10:00–12:00	Aufbauk.: Ganzheitl. Gedächtnistrainig	DRK-Familienbildungsstätte	24. 01.–28. 03. 2013, 60€, 10x Do
	14:00–15:00	Seniorensport	Heizhaus	
	15:00–19:00	Offener Kinder- und Jugendtreff	Heizhaus	
	14:30	Kartenspiel	Süd-Pol	
	15:30	Frauengymn.-Selbsthilfegruppe	Beginenhof	Tanz- und Sportraum
	16:30–18:30	Pflege u. Betreuung in der Familie	DRK-Familienbildungsstätte	27. 02–10. 04. 2013,
	17:00–18:30	Wirbelsäulengymnastik VHS	Beginenhof	Tanz- und Sportraum
	09:30–12:30	Babysitterausbildung	DRK-Familienbildungsstätte	11. 02.–15. 02. 2013, ab 16, 30€
	17:30–18:30	Sprechstunde Service & Soziales	Süd-Pol	
	17:45–19:45	Afrikanisches Trommeln	Pumpe	
	18:45–20:15	Wirbelsäulengymnastik VHS	Beginenhof	Tanz- und Sportraum
	19:00–21:00	Triple P – liebend gern erziehen	DRK-Familienbildungsstätte	17. 01.–07. 02. 13, 60€/Elternp. 80€, 1-10 J.
	20:00–22:30	Rueda Salsa Tanzkurs	Pumpe	
Freitag	09:00–09:30	Krabbelgruppe	Heizhaus	
	09:30–11:30	Grundk.: Ganzheitl. Gedächtnistraining	DRK-Familienbildungsstätte	Ab 21. 09. 10x, Beitrag: 60€
	09:45–10:15	Krabbelgruppe	Heizhaus	
	10:00–11:00	Gymnastik	Berghotel	
	10:30–11:30	Seniorensport	Heizhaus	
	13:00–16:00	Spielnachmittag	Berghotel	
	13:30–14:30	Seniorensport	Heizhaus	
Samstag		Kurhilfe Mütter+Väter-Info-Frühstück	Beginenhof	Jeden ersten Samstag im Monat
	10:00–11:00	Vorschulkreis „Kirchenmäuse“	Ev. Südstadtgemeinde	1. Sa. im Monat, Kinder ab 4 J. m. Eltern
Sonntag	10:30–12:00	Gottesdienst d. freien evang. Gemeinde	Heizhaus	
	14:00	Preisskat	Bauernhaus Biestow	1. Sonntag im Monat

Adressen

SBZ-Heizhaus
Tychsenstr. 9b
Tel: 38 35 336

SBZ-Pumpe
Ziolkowskistr. 12
Tel: 44 27 26

Beginenhof:
Rostocker Fraueninitiativen e.V.
Ernst-Haeckel-Straße 1
Tel: 400 5201

DRK Familienbildungsstätte Rostock
Brahestr. 37
Tel: 8002693

Don-Bosco-Schule
Kurt-Tucholsky-Straße 16a
Tel: 44 04 06 00

Begegnungsstätte Süd-Pol
WG Marienehe e.G.
Mendelejewstraße 22a
Tel: 2424551

AWO Seniorentreff (Berghotel)
Südring 28b
Tel: 4001440

Freie evangelische Gemeinde
Schröderstr. 4a
Tel: 8772735

Evangelische Südstadtgemeinde
Beim Pulverturm 4
Tel: 400 00 65

Ev.-Luth. Kirchengem. Biestow
Am Dorfteich 12
Tel: 400 31 21

Gemeindezentrum Christuskirche
Häktweg 4–6
Tel: 24234 0

Bauernhaus Biestow
Am Dorfteich 16
Tel: 4 00 52 10

Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Haftung. Angaben von Zeiten und Preisen ohne Gewähr.

Sport

Vorgestellt: Der Rostocker Pferdesportverein e.V.

Der Rostocker Pferdesportverein – hier fühlen sich Pferd und Mensch wohl

Seit 20 Jahren besteht der Pferdesportverein in der Schwaaner Landstraße und ist heute eine erfolgreiche und beliebte Anlaufstätte für Reitsportbegeisterte in Rostock.
Wir wollten mehr über den Verein erfahren und haben uns deshalb am 14. November 2012 mit der Vereinsvorsitzenden Frau Plumbaum getroffen. Sie hat uns das 16 Hektar große Gelände gezeigt, uns mit den Pferden und Gewohnheiten vertraut gemacht und unsere Fragen beantwortet.

Pia/Marie: Welche Angebote kann man auf Ihrem Reiterhof nutzen?
Frau Plumbaum: Wir bieten natürlich Dressur, Springreiten und Voltigieren an. Also sowohl das Reiten als auch das Turnen auf dem Pferd sind möglich.

Pia/Marie: Ab welchem Alter kann man bei Ihnen zum Reiten kommen?
Frau Plumbaum: Man kann bei uns ab dem 6. Lebensjahr zu unseren Reitstunden kommen. Das variiert allerdings von Kind zu Kind und das Voltigieren kann man auch schon etwas früher erlernen.

Pia/Marie: Wie viele Mitglieder zählt denn Ihr Verein?
Frau Plumbaum: Die Mitgliedschaften in unserem Verein variieren von 150 bis 200 Personen.

Pia/Marie: Wie viele Pferde besitzen Sie denn insgesamt?
Frau Plumbaum: Wir besitzen 40 Pferde und 10 davon sind Schulpferde, die für den Reitunterricht des Vereins genutzt werden. Die anderen Pferde sind im privaten Besitz.

Pia/Marie: Welche Veranstaltungen können unsere Leser bei Ihnen besuchen?
Frau Plumbaum: Ein Highlight zum Jahresbeginn ist das Neujahrsreiten. Über das Jahr verteilt finden mehrere Reitertage statt. Im Juni veranstalten wir einen Tag der offenen Tür und zum Jahresausklang findet unser allseits beliebtes Weihnachtsreiten statt.

Pia/Marie: Vielen Dank für dieses Gespräch.

Wer sich näher über den Reitsportverein informieren will kann die Internetseite www.pferdesportverein-rostock.de besuchen oder sich telefonisch unter 0381 / 448125 an den Verein wenden.

Marie Schwarz, Pia Opitz,
Innerstädtisches Gymnasium Rostock

Seesternpokal macht Lust aufs Tanzen

Beeindruckende Bilder und tolle Outfits beim 20. Seesternpokal in der Stadthalle

Am 27. 10. 2012 fand, in der Rostocker Stadthalle, der 20. Seesternpokal statt. Organisator dieser Veranstaltung ist die bekannte Rostocker Tanzschule Geipelt. Am Start waren 17 Paare aus ganz Deutschland die in 2 Kategorien antraten: Latein und Standard. Wir sahen unter anderem Samba, Cha Cha Cha, Rumba, Paso Doble, Wiener Walzer und den Tango. „Jeder davon ist mit einem 400-Meter-Sprint vergleichbar", sagte Thomas Jauerneck, der mit seiner Partnerin Melanie Heider im Standard den 1. Platz erreichte. Das Latein-Turnier war der Höhepunkt des Abends, in dem Nina Bezzubova und Andrei Balan den Sieg errungen. Die Tänzer glänzten in wunderschönen Outfits und gaben trotz eines Schuhverlustes ihr Bestes. Die Zuschauer konnten in den Pausen selber das Tanzbein schwingen. Wer die Freude am Tanzen neu entdecken will, sollte im nächsten Jahr, beim 21. Seesternpokal, unbedingt dabei sein!

Marie Schwarz, Pia Opitz

Geöffnete Weihnacht!

Miteinander Leben

Das Weihnachtsfest ist ja eigentlich ein Fest für geschlossene Kreise. Man feiert im engsten Familien- oder Freundeskreis. Schon lange vorher wird geplant, wer wann wo zum Essen eingeladen ist, welches Gericht wann gekocht wird und für wen.
Auch das Weihnachtsevangelium, das den Ursprung dieses Festes überliefert, erzählt zunächst von Geschlossenheit. Maria und Josef finden keine Unterkunft in Bethlehem, weil alles überfüllt ist. Die Herberge: Geschlossen! Nur in einer Höhle, in der auch das Vieh untergestellt ist, finden sie Quartier. Der Engel erscheint den Hirten: Nicht sehr geachtet in der Gesellschaft, Tagelöhner, die auf die Tiere anderer aufpassen mussten. Keiner verirrte sich zu ihnen, und sie blieben womöglich auch lieber unter sich. Eingeschworene Gemeinschaft!
Und auch die Weisen aus dem Morgenland, von denen uns ein anderes Evangelium berichtet, blieben eher unter Ihresgleichen. Heute würde man sie vielleicht Akademiker nennen. Sie suchten die Nähe zur Politik, wollten den König anbeten, der da unter dem Stern geboren sein musste und besuchten auf ihrer Reise den amtierenden König Herodes. Für die einfachen Leute ist in dieser Episode kein Platz. Geschlossene Gesellschaft!
Doch würden wir heute nicht Weihnachten feiern, gäbe es nicht die Wendung in der Geschichte. Am Ende sind die Mauern der Abgrenzung durchbrochen. Alle, Arbeiter und Akademiker, die junge Familie und gestandene Herren stehen gemeinsam in der Höhle. Es gibt Geschenke, es gibt Licht und es wird warm. Ein Kind liegt in einer Futterkrippe und zeigt uns, dass alle Stände, alle Schranken, alle Grenzen nur zweitrangig sind. Wer einmal ein Neugeborenes in den Händen halten durfte, wird um den Zauber wissen, der von solch einem Geschenk ausgeht.
Weihnachten will ein Weg zum Anderen sein. Wenn Sie keinem geschlossenen Kreis, keiner eingeschworenen Gemeinschaft angehören, können Sie dennoch das Beschenkt-Sein, das Zueinanderkommen erfahren.

Robert Stenzel

Einladung

Offene Weihnachtsfeier – gemeinsam feiern, nicht allein!

Am Heiligabend zwischen 18.30 Uhr und 21 Uhr findet in der katholischen Christuskirche (Häktweg 4-6) eine offene Weihnachtsfeier statt. Alle, die den Heiligen Abend nicht allein verbringen wollen, sondern in Gemeinschaft, sind herzlich eingeladen zu diesem feierlichen Beisammensein. Weihnachtliche Musik, Weihnachtslieder und das Weihnachtsevangelium kommen zu Gehör. An Speisen, Getränken und kleinen Geschenken soll es auch nicht fehlen. Ein Fahrdienst kann angefragt werden.
Wer teilnehmen will, wird gebeten, sich zur offenen Weihnachtsfeier auf dem Postweg oder telefonisch bis spätestens zum 18. Dezember bei Schwester Birgit anzumelden. Die Postadresse lautet: Katholische Christusgemeinde, Schwester Birgit, Häktweg 6, 18057 Rostock. Telefonisch ist Schwester Birgit unter der Nummer 0381-24234-19 zu erreichen.
Für die offene Weihnachtsfeier werden auch Helfer gesucht, die das Vorhaben durch Sach- bzw. Geldspenden und/oder durch eine aktive Mitwirkung unterstützen. Eine besonders große Hilfe würde in der Bereitstellung von Speisen und Getränken bestehen. Ebenso hilfreich wäre es, sich am Fahrdienst oder an der Ausgestaltung der offenen Weihnachtsfeier zu beteiligen.
Diejenigen, die bereit sind Hilfe zu leisten, werden gebeten, sich mit Schwester Birgit in Verbindung zu setzen.

Katholische Christusgemeinde, Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Biestow, Evangelisch-Lutherische Südstadtgemeinde

Kinder und Jugend

Der Schülerrat der Kooperativen Gesamtschule Südstadt ▶

Schülerrat in der Kooperativen Gesamtschule Südstadt nimmt Arbeit auf

Ab Mitte Oktober hat unser Schülerrat seine Arbeit an der Kooperative Gesamtschule Südstadt aufgenommen. Er hat die Aufgabe, die Interessen der Schüler/innen unserer Schule gegenüber der Schulleitung und der Lehrerschaft zu vertreten. Wir als Schülerrat wollen dazu beitragen, Probleme in unserer Schule zu lösen und das Alltagsleben zu verbessern.
Unser Schülerrat ist ein wichtiges Bindeglied zwischen der Schulleitung und den Schülern. Er besteht aus 12 engagierten Schüler/innen, die in unterschiedlichen Klassenstufen zur Schule gehen. Immer montags in der 8. Stunde treffen wir uns und beraten über aktuelle Probleme an unserer Schule. Während der Treffen wird heiß über die Themen diskutiert. Die älteren und die jüngeren Schüler/innen tauschen ihre Erfahrungen untereinander aus. Themen, die im Moment im Vordergrund stehen sind die Schulhofgestaltung, der Zustand der Toiletten, das Schulessen und die Lernmaterialien. Für das zweite Schulhalbjahr bereiten wir eine Schüler/innenbefragung zum Thema „Schulzufriedenheit" vor. Diese soll bis zum Schuljahresende ausgewertet werden. Wichtig ist für uns, dass wir was verändern können und das JETZT und nicht irgendwann!

Alexa Lemke,
Kimberly Tegtmeyers, Daniel Stelbe,
Markus Christen, Paul Schmidt
Kooperative Gesamtschule Südstadt

Gegensätze in der Südstadt und Biestow

Einfach mal frei sein…

Betty Goltz, Sandra Wischnack (Innerstädtisches Gymnasium Rostock)

Was sind denn bitteschön starke Mädchen?

Wir sind mehrere junge Mädchen zwischen 13 und 17 Jahren, die nicht ihre Muskeln trainieren, sondern ihren Geist. Wir überlegen, was typisch weiblich ist und ob es so was überhaupt gibt. Wir hören zu und können über Probleme reden, ohne dass es uns gleich peinlich ist. Wir lassen uns auf Rollenspiele ein und können auch mal über uns selbst lachen.

Jeden Donnerstag treffen wir uns nachmittags in der Kooperativen Gesamtschule Südstadt zum Projekt „Starke Mädchen“ mit Frau Sonnevend.

In lockerer Atmosphäre, bei Tee, reden wir über Themen wie Wut, Liebe oder Freundschaft. Wir reden über aktuelle Probleme, die in den Medien zu diesem Thema auftauchen und erzählen über unsere persönlichen Erfahrungen dazu.

Vor kurzem wollten wir mal ein paar „starke Frauen“ kennenlernen. Deshalb trafen wir uns im November im Heizhaus mit drei älteren Frauen im Alter von 70 bis 76 und haben mit ihnen geredet und sie viel gefragt.

Es ging um verschiedene Themen, z.B. um die Familien, den Krieg, die Wende, aber auch um Träume und Wünsche. So war der eine Wunsch von einer der Frauen eine Reise nach Kanada. Das möchte sie in ihrem Leben am liebsten noch machen. Es wurde auch gesagt, wenn die Möglichkeit bestehen würde, noch einmal zu leben, dann würden sie alles wieder so machen, wie sie es bis jetzt gemacht haben und nichts verändern wollen. Die Frauen waren sehr nett und aufgeschlossen und haben auf alles geantwortet, was wir wissen wollten und uns auch Tipps für unser eigenes Leben gegeben, wie „Wer stark sein will, muss auch Schwäche zeigen können.“ Obwohl es nicht allen von uns am Anfang leicht fiel, sich auf ein Gespräch mit fremden Menschen einzulassen, haben wir uns bei ihnen sehr wohl gefühlt und es hat uns viel Spaß gemacht. *Anka Bleil, Martina Sonnevend*

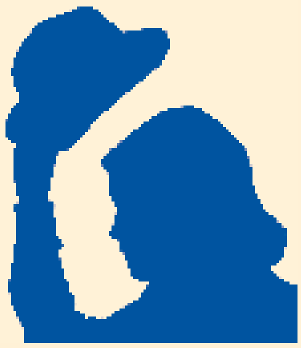
Anka und Nastja im Gespräch mit Frau Perschke

Wünsche der Kinder fürs neue Jahr

Es naht die Zeit der Wünsche. Wir, die Erzieherinnen der Kita „Spielhaus“ in der Thierfelder Straße, haben unsere Kinder gefragt, was sie sich vom neuen Jahr wünschen und wurden beschenkt.

„Ich wünsche mir vom neuen Jahr:
L.: *„… einen Abenteuerspielplatz auf einer Waldlichtung.“*
F.: *„… dass die Menschen in anderen Ländern nicht mehr hungern müssen.“*
T.: *„… dass arme Kinder mehr Spielzeug bekommen.“*
L.: *„… dass alle Menschen auf der Welt eine Toilette haben.“*
P.: *„… dass die Menschen nicht so viel Papier verschwenden.“*
A.: *„… nette Verkäuferinnen.“*
F.: *„… dass die Menschen nicht mehr so viele Bäume fällen.“*
A.: *„… dass die Kinder aus den Kinderheimen schnell eine neue Familie finden.“*
L.: *„… dass die Menschen nicht mehr so viel Plastikmüll machen.“*
T.: *„… dass die Menschen keine Robben mehr jagen.“*
P.: *„… dass die Menschen nicht so viel Energie verschwenden.“*
F.: *„… dass die Menschen nicht so viel Wasser verschwenden.“*
A.: *„… dass die Menschen den Wald nicht mit Müll verschmutzen.“*
P.: *„… dass es in anderen Ländern keinen Krieg gibt.“*
J.: *„… dass der Tiger nicht ausstirbt.“*
E.: *„… nicht so viel Spielzeug.“*
O.: *„… dass die Kinder gesund bleiben.“*
O.: *„… viel Wasser zum Trinken.“*

Wir als Team wünschen uns, dass so viele dieser Kinder-Wünsche wie möglich im neuen Jahr in Erfüllung gehen und es immer wieder Menschen gibt, die Kindern zuhören.



Wir stellen uns vor

DRK Familienbildungsstätte feiert im neuen Jahr 20-jähriges Jubiläum

Im Juli 2011 ist unsere staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung aus Reutershagen in die Brahestraße 37 gezogen. Verkehrsgünstig gelegen, ist die Familienbildungsstätte im DRK Zentrum Süd in einem gelben Flachbau zu finden. In drei hellen und freundlich eingerichteten Kursräumen finden von Montag bis Samstag Eltern-Kind-Kurse, Elternbildungsprogramme, Gesundheitskurse und thematische Infoveranstaltungen statt.

Bereits ab der 6. Lebenswoche können Babys mit ihren Eltern ins DRK Zentrum Süd zum Prager-Eltern-Kind-Programm kommen. Die Eltern erhalten Anregungen für die Sinne der Babys, zum gemeinsamen Spiel und

Eingangsbereich in der Brahestraße

für Entdeckungstouren.

Während in einem Raum Gespräche über den ersten Zahn und Beikost zu hören sind, brüten die TeilnehmerInnen vom „Ganzheitlichen Gedächtnistraining“ nebenan über ihren Aufgaben. Durch das Gedächtnistraining lassen sich die Leistung des Gehirns und das gesamte Wohlbefinden verbessern. Das Alter spielt dabei keine Rolle!

Wir bieten auch einen Pflegekurs zur Entlastung und Verbesserung der Pflegesituation an. Die Themenpalette des Kurses reicht von Grundpflege, Ernährung, Wohnraumanpassung, Hilfsangeboten und Mobilisation/Transfer bis hin zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

Um sich eine Auszeit vom Alltag zu gönnen, stehen bei uns mehrere Gesundheitskurse zur Auswahl, z.B. Autogenes Training, Wirbelsäulengymnastik oder Rückenschule. Eine Auszeit wünschen sich oft Elternpaare mit kleinen Kindern. Das Deutsche Rote Kreuz bildet auch verantwortungsvolle und liebevolle Menschen als Babysitter aus. Oftmals sind es SchülerInnen ab 16 Jahren, die sich anmelden – herzlich willkommen sind ebenso ältere, jung gebliebene Menschen, die für ihren Einsatz als Ersatz-Oma oder Ersatz-Opa vermittelt werden.

Das Team der DRK Familienbildungsstätte

Familien zu begleiten, zu beraten und zu bilden, ist der besondere Schwerpunkt in unserer Arbeit. Wir sind als Modelleinrichtung „Elternbegleitung Plus“ ausgewählt worden. In ganz Deutschland werden bis 2014 insgesamt 100 solcher Modelleinrichtungen mit jährlich 10.000 Euro gefördert, um Familien bei der Bildungsbegleitung ihrer Kinder zu unterstützen. Damit Familien gemeinsam die Welt entdecken können und sich mehr Väter einbringen, bieten wir neuerdings Forscher-Workshops für Kinder, Eltern und Großeltern in unseren Räumen, in Kitas und sogar in Unternehmen an.

Im DRK Zentrum Süd ist ebenfalls die Beratungsstelle für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern zu finden: das Zentrum für Kinder mit Regulationsproblemen. Die Pädagogin Beate Giertz bietet fachlichen Rat und Hilfestellung bei bestehenden Alltagsproblemen, in angespannten Familiensituationen und bei der Bewältigung von Krisen. Exzessives Schreien, ständige Unruhe, Ein- und Durchschlafschwierigkeiten, Ess- und Fütterprobleme sowie Verhaltensauffälligkeiten können der Einlass für eine Beratung sein.

Informationen zu unserem aktuellen Programm erhalten Sie auf www.drk-rostock.de oder telefonisch unter 8 00 26 93.

Nadine Voigt, Stellvertr. Leiterin
DRK Familienbildungsstätte

Väl Freud mit uns Plattdütsch

Siet Oktober 2006 feulen sick „De Plattdütschen" in'n SBZ von de Südstadt nu tau Hus. Wi hemm uns dormals vörnam'n, de plattdütsche Sprak tau plägen un dorbi ok anner Lüd wedder ein bäten neeger tau bringen.
Uns Wunsch fünn hier in'n „Heizhus" apen Uhren un Harten, un so makten wi uns up, Mitstrieders tau söken. Wiern wi in'n Dezember 2006 man ierst vier „Plattdütsche", so sünd wi 2012 nu up teihn anwussen. Drapen daun wi uns jeden Mandag von Klock half vier bet Klock fief. In all de Johren hett uns Joachim Kleffe mit Rat un Dat un nich tauletzt mit sine Gitarr tau Siet stahn. Männigein von uns hett den ümmer mal niege Riemels, Vertellers orrer Leeder un ok niege Ideen mitbröcht, ut de wi uns Programme tausamenklamüstert hemm.
Nee, fuul wiern wi nich grad, denn mit de Tiet könen wi up binah 30 Upträd trüchkieken. Dorbi hemm wi uns taun Bispill öwer de Johrestieden, uns Kinner un natürlich öwer de Leiw Gedanken makt, un ok tau Wihnachten harrn wi ümmer ein lütt Programm prat.
De groten plattdütschen Dichterslüd würen dorbi nich vergäten. Von de Rostocker Dichtersfru Lisa Milbret un von Fritz Reuter (tau sinen 200. Geburtsdag) hemm wi sogor ganz eigen Upträd makt. Öwer ok Ilse Frentz, Ursula Kurz, Martha Müller-Grählert, Rudolf Tarnow un John Brinckman wiern ümmer wedder in uns Programme tau hüren.
Bäten schad is man blots, dat bi jüngere Lüd för uns plattdütsche Sprak meist kein Tiet nich dor is, denn tausamentellt sünd wi „Plattdütschen" ümmerhen all 762 Johr olt ! Rümmerjammern willn wi öwer liekers nich, denn dat Högen von uns Tauhürers makt uns ümmer wedder frischen Maud, wiedertaueuben. Se ehr Lachen un Smüstern is för uns „Plattdütschen" de grötste Lohn för uns Meuh, de schöne Heimatsprak an't Läben tau hollen. *Erika Kleinitz, Käte Perschke*

Plattdütsch för di un mi

De Plattdütschen för em tu Hus, de Heizhaus

Plattdeutsch-Veranstaltungen

Diana König
15. Dezember 2012 um 15:00 Uhr
Gaststätte „Bauernhaus Biestow"

„Vagel Griep"
3. Januar 2013 um 14.00 Uhr
„Berghotel"

„De Plattdütschen"
Lisa Milbret-Programm
9. Januar 2013 um 14.30 Uhr
SBZ-Haus „Pumpe"

„Klönsnack – Rostocker 7"
13. März 2013 um 14.30 Uhr
SBZ-Haus „Pumpe"

Unser Plattdütsch-Verein „Klönsnack – Rostocker 7" e.V.

Seit dem Bestehen unseres Vereins sind wir um die Pflege der niederdeutschen Sprache und des mecklenburgischen Brauchtums bemüht. Als wir uns 1995 gegründet haben, hatten wir 23 Mitglieder, zurzeit sind es 75. Die meisten Mitglieder sind über 60 Jahre und älter. Unser Verein ist gemeinnützig und wird durch die ehrenamtliche Tätigkeit von aktiven Mitgliedern mit Leben erfüllt. Besonders kümmern wir uns um unsere älteren, behinderten und kranken Mitglieder. Die Durchführung von Plattdeutsch-Kulturveranstaltungen ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Arbeit mit Kindern. Getreu dem Motto „Plattdütsch hürt in Kinnermund" sind Vereinsmitglieder schon seit über 17 Jahren in Kindergärten und Schulen unterwegs um die plattdeutsche Sprache zu übermitteln. … *Uwe Süssmilch*

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

Stadtteil-Geschichte

Die Biestower Abendmahlskelche

In der Biestower Kirche werden seit Jahrhunderten dieselben kostbaren vergoldeten Kelche zum Abendmahl gereicht. Aber die Zeit hat auch ihre Spuren hinterlassen und macht dringend eine Restaurierung erforderlich. Als der damalige Biestower Pastor Nicolaus Nemtzow den ersten Kelch erwarb, war der 30-jährige Krieg, der auch der Biestower Kirchgemeinde schreckliches Leid und Not gebracht hatte, gerade erst zwei Jahre vorüber. Insgesamt besitzt die Biestower Kirchgemeinde drei historisch wertvolle Abendmahlskelche. Diese stammen aus den Jahren 1650, 1654 und 1657 und wurden hier in Rostock gefertigt. Zwei davon sind seitdem durchgehend in liturgischem Gebrauch.

Die Anschaffung muss für die damalige Gemeinde eine enorme Herausforderung gewesen sein. Sie belegt ihre Opfer- und Spendenbereitschaft. Seit dem sind gut 360 Jahre vergangen. An den Abendmahlskelchen, aus denen Generationen Biestower Gemeindeglieder das Heilige Abendmahl empfangen haben, hat der Zahn der Zeit genagt: Die Kelche weisen Weinfraßlöcher, Unterkorrodierungen, Verformungen, Veränderungen des Oberflächenduktus, Knicke und Hammerschläge von älteren unsachmäßigen Reparaturen auf.

Daher wurden die Kelche von einem versierten Erfurter Restaurator begutachtet. Die Kosten der Restaurierung belaufen sich auf rund 13.500 €.

Die evangelische Nordkirche hat sich bereiterklärt, einen Teil der Restaurierungskosten zu übernehmen. Der überwiegende Anteil muss aber durch die Biestower Kirchgemeine aufgebracht werden. Dessen Förderverein hat in einer breit angelegten Spendenaktion nunmehr so viel Geld gesammelt, das im kommenden Jahr mit der Restaurierung der drei Abendmahlskelche begonnen werden kann.

Einer der Biestower Abendmahlskelche

Siegfried Kenning, Mathias Beese

Vor 50 Jahren – glücklich und voller Tatendrang

Baustelle Lomonossowstraße – Wohnen und Bauen auf Sichtweite

Es sind fast 50 Jahre vergangen, seit wir unsere Wohnung beziehen konnten. Aber wie sah es damals aus, unser Wohnblock in der Brahestraße und dessen Umgebung? Als wir 1962 die Einladung der Arbeiterwohnungsgenossenschaft (AWG) Schifffahrt-Hafen erhielten zur Verlosung der Wohnung zu kommen, da war die Freude groß. Eine eigene Wohnung.

Im Juli 1962 war es soweit. Der Wohnblock war noch mit Baugerüst versehen und betongrau. Keine Fußwege zu den Eingängen sondern Bretterstege und Modder. Ringsherum wurden noch neue Wohnblöcke gebaut. Wo sich heute die Brahestraße befindet, da befanden sich die Schienen für den Platten- und Nasszellentransport. Es fuhren die Bauzüge der sogenannten „Plattenbahn“. Gegenüber von unserem Block befand sich die Bauarbeiterbaracke, die wir später auch als „Berghotel“ bezeichneten.

Kein Baum, kein Strauch, kein Rasen, nur nackte Erde. Aber egal, wir hatten eine eigene Wohnung mit einem für diese Zeit außergewöhnlichem Komfort. Balkon, Fernheizung, Badezimmer mit Toilette, Einbauküche mit Gasherd und Therme, was wollten wir mehr!

Tagelang haben wir die Räume gereinigt. Nach dem Einzug haben alle Hausbewohner zusammen die tiefen Schachtgräben neben den Eingängen zugefüllt und bepflanzt. Aus diesem gemeinsamen Tun entwickelte sich eine Hausgemeinschaft, in der man sich gegenseitig half. Alle waren wir junge Familien, glücklich und voller Tatendrang.

Eberhard Jeschke

Wir suchen historische Fotoaufnahmen von der Südstadt und Biestow. Telefon: 0179-6655694. Vielen Dank!

Heiligabend

Fades Licht der Gaslaterne
an dem Winterhimmel Sterne
Flockentanz im leichten Wind
Schnee deckt Straßen weiß – geschwind
ruhig – still – fast wie verlassen
geh ich durch die engen Gassen
schau durch Fenster – rein in Zimmer
sehe Kerzenscheingeflimmer
trete durch das Tor der Mauer
die die Stadt ganz fest umschließt
knirschend treten meine Kinderfüße
fest den Watteschnee der fällt
auf der ausgestreckten Zunge
Eissterne ganz schnell vergeh´n
eisern schmeckt der frische Schnee
Glocken von den Kirchen schlagen
durch die Ruh' der Heil´gen Nacht
ich durchschreite stille Strassen
überquer den Fluss der Stadt
schwenke den Geschenkebeutel
werde schneller mit dem Schritt
habe gleich mein Ziel erreicht
bei der Oma angekommen
und gleich in den Arm genommen
gibt es nochmals die Bescherung
Ach! So schön kann Weihnacht sein!

Jahreswechsel

Wieder heißt es Abschied nehmen
von der Stund´, dem Tag, dem Jahr,

fehlt auch unser Einvernehmen
Zeit ist doch nicht umkehrbar.

Immer heißt es vorwärts blicken
was geschah – es ist vorbei,

nicht an dem was war ersticken
Mut und Kraft sei frisch und frei!

In uns blieb doch die Erfahrung,
ließ uns wachsen jeden Tag,

um auch morgen mit Begeist´rung
lachen können: „Ja, ich mag!"

Leben, lieben, lachen will ich,
ob es schwer und ob es leicht

Neues Jahr – komm – ich begrüß` dich,
du bist doch noch unerreicht!

Gudrun Schönwälder

wurde 1943 in Rostock geboren. Seit dem lebt sie, mit einer Unterbrechung von 16 Jahren, in ihrer Heimatstadt. Sie studierte an einer Fachschule Ökonomie und erwarb an einer Akademie das Diplom als Staatswissenschaftler. Seit 46 Jahren ist sie verheiratet und hat zwei Söhne. Nach einer schweren Krankheit kam Gudrun Schönwälder vor 20 Jahren zum Schreiben. Lebenserinnerungen, Gedichte und Kurzgeschichten sind in dieser Zeit entstanden. Seit einigen Jahren treffen sich regelmäßig vier Freundinnen zu einem Schreibzirkel und tauschen ihre Texte und Ideen aus. Diese Gruppe wird von Gudrun Schönwälder angeleitet. Das „Heizhaus" in der Südstadt gab ihnen bereits fünf Mal Gelegenheit, ihre Gedichte und Kurzgeschichten im Kreis Interessierter vorzustellen.
Für Familie und Freunde hat Gudrun Schönwälder ihre Gedichte in einem Buch zusammengefasst und verschenkt.

Lyrisches

In der Rubrik „Lyrisches" veröffentlichen wir Texte und Gedichte von Menschen aus der Südstadt und Biestow, die in ihrer Freizeit oder auch im Erwerb schriftstellerisch tätig sind. Der „Südstern" lädt alle Schreiberinnen und Schreiber herzlich ein, ihre Werke in unserer Stadtteilzeitung zu veröffentlichen.
In dieser Ausgabe für Sie:
Gudrun Schönwälder

Geburtstagsgrüße

Für jene, die im Januar, Februar oder März Geburtstag haben,
die herzlichsten Glückwünsche!
Januar: „Schau in die Welt mit wachen Sinnen, wirst immer Neues ihr abgewinnen." *Oscar Blumenthal*
Februar: „Glücklich, wer noch mit dem Auge die Sehnsucht sieht." *Rupert Hamerling*
März: „Wunder gibt es, um uns zu lehren, überall das Wunderbare zu erkennen." *Augustinus*

von Barbara Ohst

Weihnachten in Vietnam

Vernetzte Erde

Geschichtlich gesehen hat das christliche Weihnachtsfest in Vietnam keine richtige Tradition, da das Land vom Buddhismus geprägt ist. Erst im Jahre 1858 wurde die christliche Religion durch die Kolonialisierung Vietnams durch die Franzosen ins Land getragen. Im Laufe der Kolonialzeit hat sich das Weihnachtsfest verbreitet. Nach der Machtergreifung der Kommunisten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde das religiöse Leben eingeschränkt. Dies führte dazu, dass das Weihnachtsfest an Bedeutung verlor. Welche Rolle das Weihnachtsfest heute in Vietnam spielt, wollten wir wissen und haben dazu den in Rostock lebenden Vietnamesen Vinh Lam Van befragt:

J. Krohn/V. N. Quoc: Welchen Stellenwert hat das Weihnachtsfest in Vietnam?
Vinh Lam Van: Heutzutage ist Weihnachten kein offizieller Feiertag und trotzdem wird es gefeiert. Bis 1989 wurden die Christen in Vietnam von der kommunistischen Partei diskriminiert und darum feierte man Weihnachten ausschließlich in kirchlichen Räumen. Seit 1990 darf man Weihnachten in der Öffentlichkeit feiern. Grundsätzlich hat Weihnachten aber keine so große Bedeutung wie die buddhistischen Feste.

J. Krohn/V. N. Quoc: Wie feiert man Weihnachten in Vietnam?
Vinh Lam Van: Es gehen viele Menschen zuerst in die Kirche, sowohl Christen als auch Nichtchristen. Danach finden die Feierlichkeiten nicht so wie in Deutschland zu Hause, sondern auf der Straße statt. Viele Familien treffen sich und feiern gemeinsam.

J. Krohn/V. N. Quoc: Wie wird das Weihnachtsfest ausgeschmückt und welche Speisen werden bevorzugt?
Vinh Lam Van: Die ganzen Straßen werden ausgiebig mit Lichterketten und Weihnachtsschmuck dekoriert. Alles ist hell beleuchtet! Überall sind Stände aufgebaut, an denen man Geschenke, Speisen und Getränke kaufen kann. Ein spezielles Weihnachtsessen gibt es in Vietnam nicht.

J. Krohn/V. N. Quoc: Welche Generation identifiziert sich besonders mit dem Weihnachtsfest?
Vinh Lam Van: Das Weihnachtsfest ist besonders bei Jugendlichen beliebt und wird von ihnen auf der Straße die ganze Nacht gefeiert. Viele ältere Menschen haben in ihrer Jugend Weihnachten nie so richtig kennengelernt. Sie sind aber interessiert und nehmen an den Feierlichkeiten teil.

Jessica Krohn, Vinh Nguyen Quoc, Gina Listemann, Celine Reschke, Marlene Funke, Sina Hörster – Erasmus-Gymnasium

Jessica Krohn/Vinh Nguyen Quoc mit Vinh Lam Van im Gespräch

Impressum

Südstern
Stadtteilzeitung für die Südstadt und Biestow

Herausgeber:
Stadtteil- und Begegnungszentrum Südstadt/Biestow gGmbH
V.i.S.d.P.: Robert Sonnevend
Tychsenstraße 9b, 18059 Rostock
Tel: (0381) 3835336 / Fax: (0381) 3835338
E-Mail: info@suedstern.net
Internet: www.suedstern.net

Layout: Robert Puls (www.puls-grafikdesign.de) und Schüler/innen aus dem Innerstädtischen Gymnasium Rostock
E-Mail: layout@suedstern.net
Fotos: Schüler/innen aus den Schulen Kooperative Gesamtschule, Innerstädtisches Gymnasium und Werkstattschule; Paula Bergmann, Leon Stürzekarn, Paula Berndt, Christian Wenzel, Samira Kossowski, Hannah Kilb, Julian Götz, Ole Becker, Henrike Schönreich, Helena Schmidt, Lea Marie Zimmermann, Anne Liebau
Bildredaktion: Silke Paustian

Redaktion: Robert Sonnevend und Bürger/innen aus den Stadtteilen Südstadt und Biestow
E-Mail: redaktion@suedstern.net
Anzeigenannahme:
Robert Sonnevend
Mobil: 0179-6655694
Mail: anzeigen@suedstern.net
Erscheinungsweise:
vierteljährlich
mit einer Auflage von 11.000 Stück, kostenlose Verteilung
Druck: Torgau Druck GmbH